

Eine alte chinesische Geschichte ...

... erzählt von einem armen Bauern, der nichts mehr hatte als ein kleines Stück Land, einen Sohn und ein Pferd. Eines Tages ging das Pferd durch und galoppierte davon in die Berge. Die Dorfbewohner kamen zu dem Bauern und sagten: »Du armer Mann. Was für ein Unglück, dass du dein einziges Pferd verloren hast.« Der Mann schüttelte den Kopf und erwiderte: »Sagt das nicht. In diesem Leben weiß man nie, was sich als Unglück oder als Glück erweist.«

Kurze Zeit später kam das Pferd mit einer ganzen Herde schöner Wildpferde im Schlepptau zurück. Als die Dorfbewohner die prächtigen Pferde sahen, wurden sie neidisch und sagten: »Du Glückskerl, was für ein Glück, solch großartiges Pferde zu bekommen.« Der Mann schüttelte den Kopf und erwiderte: »Sagt das nicht. In diesem Leben weiß man nie, was sich als Unglück oder als Glück erweist.«

Der Sohn des alten Mannes machte sich an die Arbeit, die Pferde zu zähmen. Eines Tages warf eines der Pferde den Jungen mit solcher Wucht vom Sattel, dass er sich das Bein brach und das Bett hüten musste. Die Dorfbewohner kamen zu dem Mann und sagten: »Du armer Mann. Was für ein Unglück für deinen Sohn, dass er verletzt ist und nicht arbeiten kann.« Wieder schüttelte der Mann den Kopf und erwiderte: »Sagt das nicht. In diesem Leben weiß man nie, was sich als Unglück oder als Glück erweist.«

Kurz darauf brach Krieg im Königreich aus, und alle jungen Männer wurden zum Kampf einberufen. Der Sohn des Bauern war jedoch noch immer zu schwach, um sein gebrochenes Bein gebrauchen zu können, und es stellte sich heraus, dass er der einzige junge Mann war, der nicht zum Kriegsdienst einberufen worden war...